



Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

# GROSSER BENEFIZ-BALL

zum Besten der Kriegs-Nothleidenden

veranstaltet vom Omaha Plattdeutschen Verein, Süd-Omaha Plattdeutschen Verein, Süd-Omaha Germanen-Verein  
Sylvester-Nacht, 31. Dez. 1914 Ball die ganze Nacht

Jedes Mitglied dieser Vereine erhält ein Ticket zu einem Dollar zugelandt mit der Bitte, dieses zu behalten oder es zum Ball geat oder nicht, und alles Geld was für den Ticket-Verkauf eingeht, fließt in die Hilfskassa

Sonntag, den 3. Januar 1915

Ball des Deutschen Damen-Vereins



## Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen

Familienbedarf kann bezogen werden: in Süd-Omaha, Wm. Jetter: 2502 N. Straße; Telephone South 863.—Omaha, Hugo F. Witz, 137 Douglas Straße; Telephone Douglas 3040.—Council Bluffs, Ed. W. Witz, 1512 Süd 6. Straße; Telephone 3623.

### Achtung!

Mitglieder der Deutschen Farmers Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Douglas County, Neb.

Die Jahresversammlung der Gesellschaft findet am **Sonnabend, den 9. Januar 1915**, um 2 Uhr nachmittags, in Peters Bros. Halle, in Millard, statt. Alle Mitglieder sind ersucht, hierzu zu erscheinen. Die Beamten der Gesellschaft haben sich um 11 Uhr vormittags, behufs Abrechnung, dort einzustellen.

Nach Schluß der Versammlung findet der beliebte **Feuerball** statt.

Achtungsvoll

C. G. Denker, Sekretär.

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS

# Metz

## BEER

"THE OLD RELIABLE"

PHONE DOUGLAS 222

W. J. SWOBODA RETAIL DEALER

COAL AT CUT PRICES  
TEL. DOUG. 330  
**ROSENBLATT'S**  
2000 LBS. PER TON - GUARANTEED

OMAHA VAN & STORAGE CO.  
Inc. in Nebraska  
Haupt-Office 806 E. 16. Straße  
Telephon 4163

**WILLIAM HARSCH**  
11. und Howard Straße  
Feiner Lunch den ganzen Tag  
Reis Bier an's Tafel  
Keine Kaffee und Haaren

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne.

### Deutsche Massenversammlung in Yutan.

Der Plattdeutsche Verein in Yutan, Neb., hat für Sonntag den 2. Januar 1915 eine Massenversammlung angelegt, um feierlich die Stellung zu nehmen. Als Hauptredner ist Dr. Hermann Gerhard von Omaha gewonnen, dessen Erfahrungen im Meer- und Marinewesen ihn befähigen, seinen Zuhörern ein getreues Bild der Kriegslage zu geben. Wir wünschen der Versammlung den besten Erfolg und hoffen, daß sie zur Stärkung und zum Zusammenhalt des Deutschthums in Yutan und Umgebung kräftig beitragen möge.

## „Geld geb ich für Eisen!“

Der Deutsch-Amerikanische Frauen-Vereins hat den Vertrieb des Krieges.

Durch die Deutsche historische Gesellschaft der Stadt New York wurde die Sammelstelle für Gold und Silber zum Austausch für die von der Gesellschaft herausgegebenen Ringe angetragen, und da viele bereits viele Nachfragen erhalten, haben wir angenommen. Der Plan, unter welchem wir arbeiten, ist folgender:

1. Wir sind die einzige Sammelstelle im Staate Nebraska, können aber auch von Patrioten außerhalb des Staates haben annehmen.
  2. Der Ring ist patentiert und ist Eigentum eines Mitglied der Deutschen historischen Gesellschaft.
  3. Unter Verein muß sich verpflichten, den ganzen Profit, welchen wir durch den Ring erzielen, für patriotische Zwecke zu verwenden, hauptsächlich für die Kriegsleidenden in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
  4. Der Empfänger der gewonnenen Summen muß Quittungen an uns sowie an die historische Gesellschaft senden.
  5. Jedermann, der altes Gold oder Silber im Werthe von \$1.00 einbringt, erhält einen Ring, zugleich mit einem Beglaubigungsschein. Quittung wird in der „Omaha Tribune“.
  6. Der Ring kommt in verschiedenen Größen und soll bei Einzahlung der Gegenstände die gewünschte Größe angegeben werden.
- In New York sind bis jetzt über 10,000 Ringe verausgabt, welche nach folgendem Muster gearbeitet sind: In der Mitte ist das Eiserne Kreuz, umgeben von Eichen- und Lorbeerlaub. Auf einer Seite ist die Zahl 1914, auf der anderen die Buchstaben D. S. G. (Deutsche Historische Gesellschaft). In den Ring läuft die Aufschrift:

„Dem alten Vaterland die Treue zu beweisen,  
Gib ich in dieser schweren Zeit ihm Gold für Eisen.“  
Es gibt wohl kein Heim, in dem nicht irgend ein nutzloser zerbrochener Schmauß, altes Silber, Münzen oder wertlose Medaillen zu finden sind. Um diese bitten wir. Die heiligen Spender mögen die Sachen zu unseren Veranlassungen bringen. Die Spender außerhalb der Stadt können einsenden an 1309 Howard Str., Omaha, Neb.

Deutsch-Amerikanischer Frauen-Vereins,  
1309 Howard Str., Omaha, Neb.

Zum Weiteren möchte ich noch einmal an alle unsere Frauen die eindringende Aufforderung richten, sich uns anzuschließen und am Mittwoch den 6. Januar, um 2.30 Uhr im Deutschen Haus zu erscheinen. Jedermann, ob hoch oder niedrig, sollte es sich zur Ehrenaufgabe machen, anwesend zu sein. Wenn man die Zeitungsberichte und die Schilderungen in den illustrierten Blättern liest, so kann man den Heldennachkommen, die Opferlosigkeit und Hätigkeit unserer Schwestern und Stinder drüber nicht genug bewundern. Die belächelnd Benig haben wir dagegen gefürchtet, wie gleichgültig fanden wir diesen weiterläufigen Ergriffen, in die unsere Heimat verwickelt ist, gegenüber! Wie Wenige können zu wissen und zu empfinden, daß jetzt der Rosenkrieg des Vorkriegstages und drüber auf sein und Nichtsein gekämpft wird.

Wird uns nicht jetzt die Rückzahlung der Amerikaner zuteil? Was ist aber uns und unseren Kindern bevor, wenn dem vertrieben England in teuflischer Plan, Deutschland zu vernichten, gelingen sollte? Werden wir durch die lügenhaften, an Verbrechern grenzenden Berichte der amerikanischen Presse nicht gequält, wie ein Ganzes zusammenzuhalten? Ist es nicht unsere heilige Pflicht, durch patriotische Kundgebungen unseren anderen Kämpfern drüber wenigstens moralische Unterstützung zuteil werden zu lassen? Denn was befragt die verführerische Stimme, die uns für den Feind? Selbst die verhältnismäßig ungeheure Summe von \$318,400, der Misserfolg des Vorkrieges in New York, will nicht viel sagen, gegenüber der öffentlichen patriotischen Meinung eines Jeden der Millionen Deutschen und Oesterreich-Ungarn hier eine Nacht, welcher der Erfolg zuteil ist.

Unsere Männer gehen ja mit gutem Beispiel voran! Wie hat Dr. Gerhard die Feder gefaßt und führt sie für unsere Sache so geschickt und wacker, als wie General von Hindenburg seinen Degen. Und die trefflichen Briefe in englischer Sprache des Herrn A. L. Wener, die vielen privaten Korrespondenzen, welche in unserer Zeitung, der Täglichen Omaha Tribune, zum Abdruck kommen, sie alle zeigen, von welchem Geiste unsere Männer erfüllt, wie rührig sie sich unserer Sache annehmen.

Von unseren Kindern wurde aber noch nichts gehört. — Außer den Zang-Mädchen findet keine eine Arbeit oder ein paar erprobte Nadel. Hier wird mehr als in irgend einem Lande für Nadelherren verendet, um Nachteil der Gesundheit. Wo bleibt der Einfluß der deutschen Mutter?

Sollten wir nicht den Aufruf von Dr. Hezomer, dem Vertreter des deutschen Geistes, beherzigen, der darauf hinweist, daß wir Frauen auf unserer ureigenen Felde der Wirklichkeit jetzt Großes leisten können? Über haben wir mit dem Gebrauch der englischen Sprache auch die frasse Selbstständigkeit und Gefühllosigkeit des Engländers angenommen? Haben wir unsere deutschen Franzenskindern, so herrlich von den Dichterkünsten befangen, ganz verlernt? Hoffentlich nicht. Darum, ihr Frauen, überlaßt es nicht einem paar Getreuer, in dieser Sache sich zu betätigen. Nur eine Massarbeit, frei von persönlichen Vorurteilen, ohne Mißtrauen, voll von edler Begeisterung ist hier zu sagen.

Nehmt Euch die Kaiserin, Königinnen, Erzherzoginnen und Prinzessinnen zum Vorbild, welche neben der einfachsten Arbeiterin das Werk der Barmherzigkeit üben. Nehmt Euch Deutschland zum Vorbild, welches nur durch seine Einigkeit jetzt den Weltkrieg führen kann.

Denn seid einzig — geht in dieser Sache keinem anderen Gedanken Raum — unser aller Ziel sei: Hilfe.

Berta Gschwanz, Präsidentin.

## Unser Prämien-Kalender zum Versandt bereit!

Unser prächtiger, reich illustrierter Prämien-Kalender „Der Deutsche in Nebraska“ ist jetzt zum Versandt bereit und wird in den nächsten Tagen allen Lesern durch die Post zugelandt werden, die ihre Zeitung bis zum 1. Januar 1915 bezahlt haben.

Unser Kalender ist auch in diesem Jahre wieder in ganz vorzüglicher Weise ausgestattet. Neben einem vollständigen Kalendarium enthält er eine Uebersicht über die Weltereignisse und viele spannende und belehrende Erzählungen. Er ist eine der besten literarischen Erscheinungen seiner Art im Lande.

Alle Leser, die mit ihrem Abonnement auf die Tägliche Omaha Tribune im Rückstand sind, bitten wir, den fälligen Betrag jetzt einzulösen, worauf wir ihnen diesen prächtigen

Prämienkalender sofort kostenfrei zu senden werden. Denjenigen Lesern, die bis Januar 1915 bezahlt haben, würden wir besonders dankbar sein, wenn sie den Empfang des Kalenders mit einer weiteren Vorauszahlung beantworten würden.

Wir können nicht umhin, an dieser Stelle auch einen Appell an unsere Leser zu richten und sie zu bitten, uns mitzuhelfen, die Omaha Tribune weiter zu verbreiten. Die vielen Zeugnisse der Leser beweisen, daß sie das beste deutsche Blatt im Westen sind und daß sie die weiteste Verbreitung im Westen haben sollte. Mit bestem Dank im Voraus und allen Lesern fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr wünschend, zeichnet

Achtungsvoll  
„Tägliche Omaha Tribune.“

Englischer Unterricht.  
Die Young Men's Christian Association von Omaha bittet uns, darauf hinzuweisen, daß Unterrichtsstunden in der englischen Sprache für Eingewanderte am Montag den 4. Januar beginnen, und zwar in der Carrigan Schule, 39. und E. West Side Schule, 32. und H. Lowell Schule, 33. und J. Central Schule, 25. und V. und Washington Schule, 23. und U. Die Aufnahmegebühr beträgt \$1 und jedes Buch

kostet 50c. Die Unterrichtsstunden sind Montag, Mittwoch und Freitag, Abends von 7.30 bis 9 Uhr. Die regulären Abendklassen im 9. M. C. A. Gebäude werden gleichfalls Montag den 4. Januar wieder beginnen. Spezialpreise für frühere Teilnehmer.

Man unterlasse die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.  
Abonnirt auf die Tägliche Tribüne.

Sammelstelle

Buch

# Deutsche Historische Gesellschaft

des Staates New York.

Incorporiert unter den Gesetzen des Staates New York am 23. Oktober 1913.

German Historical Society of the State of New York, Inc.

## Ausschuss zur Linderung der Kriegsnot. 1914.

Als Beihilfe zur Pflege für die verwundeten Krieger der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Land- und Seestreitkräfte und für die bedürftigen Hinterbliebenen auf dem Felde der Ehre gefallenen Helden

gab

**SAMPLE COPY**



Ein eiserner Gedächtnis-Ring verkörpert den Dank der Historischen Gesellschaft für diese Gabe.

New York, den 1914.

*Hermann V. Lohmann* Dr. Louis Haupt *Kurt Hoffmann*

Beisitzer

Vorsitzer

Schatzmeister

Verwalter der Sammelstelle

des Ausschusses zur Linderung der Kriegsnot.

Bei kalter Witterung ist vor allem wichtig, die Füße warm zu halten, und dazu gehört der erster Linie, zu beachten, daß man nicht zu enges Schuhwerk trägt, tiefes oder Schube, die dem Fuß zu eng anliegen, erschweren dadurch den Blutlauf in diesem; fügen sie zogen ein wenig, freilich nicht allzu eng, so sammelt sich zwischen Fußsohle und Strümpfen eine gewisse warme Luft an. Eine zweite wichtige Regel lautet, niemals in nur engem Schuhwerk zu sitzen. Man bleiben, deshalb sollten alle Personen, die ihre Beschäftigung in Kälte und dergleichen haben, dafür sorgen, daß sie, vorzüglich bei nachfolgendem Wetter, stets noch ein Paar Stiefel oder Schuhe zur Benutzung in der Freizeit zur Hand haben.

Butter zu fischen, die gesäubert werden muß, wird wesentlich machbarer, wenn man ihr einen alten Teelöffel Zitronensaft beibringt.

Zinn- und Blechgeschirre werden silbrig glänzend, wenn man sie nur trocken mit Zeitungspapier und nachdem weichen Sand abreibt, elöst ein angeschmugter Kohlenreiser wird dadurch wieder hell.

Entzündung der Augen. Die entzündliche Rote des Augenbrombes, sowie die vermehrte Absonderung von Schleim und Augenflüssigkeit, welche sich durch gelbliche Klumpchen und weißliche eitrige Tropfen im inneren Augenwinkel und auch Gerindchen um die Wimpern bemerklich macht, wird oft durch Zugluft oder große Hitze verursacht. Reinigung und Pflege sind hier von nöthen.

Apfelwein, unter guten Bedingungen hergestellt und aufbewahrt, schmeckt vor der Gicht und vermindert die heftigen Krämpfe, welche bei der Gicht zum Schwinden. Man solle dabei nicht tranken den Genuß von Apfelwein vorschreiben. Worin die Wirkung des Apfelweins beruht, ist damit nicht gesagt, sie beruht zweifellos auf der blutreinigenden Wirkung der Fruchtstoffe.

### Rome Vineyard

Spezialität:  
Fünftägig Gents Mittags-Lunch.  
Ein Dollar Table d'Hote Sonntags-Dinner.  
Dreizehn Gents Nach-Theater-Supper.  
Cabaret 4.30 bis 8.30 Abends.  
Offen 12 Mittags bis 12.30 Uhr Nachts.

## SYLVESTER-FEIER

—des—

## OMAHA MUSIK-VEREINS

—am—

Donnerstag Abend, den 31. Dezember

—im—

### MUSIK-HEIM, 17. und Cass Str.

Freunde des Vereins sind willkommen. Das Komitee

### OMAHA STOVE REPAIR WORKS

1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20  
Reparaturen oder Ersatzteile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager.  
Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung

### Feinstes Gebäck

Echte Nürnberger Lebkuchen  
Anisplätzchen  
Pfeffernüsse  
Springerle  
Marzipan  
Feine Stollen  
frisch am  
Mittwoch, Donnerstag und Freitag

### Orpheum

Erstklassiges Vaudeville.  
Diese Woche: Max Samuels, Claude Gillingwater, Edith Lyle & Co., George White, Mack & Walter Frell's Animal Circus, Rita Boland & Lou Holtz, Harry De Lee, Orpheum Troupe Weekly.  
Preise: Matinee (ausgenommen Samstags und Sonntags): Gallerie 10c; beste Sitze 25c.—Abends 10c.

### Phil. Weinehl

Kuchen-Bäckerei  
3301 Leavenworth Strasse  
Tel. Red 6388  
Branchladen: 610 S. 16. Str.

### Affchisoncookcorner UNION FUEL COMPANY

**KOHLER** 309 Süd 18. Str.  
Tel.: Douglas 298  
Sollte Gaswahl Bedenken. Gasstellen können für Ihre Gasheizung bestat.

### William Sternberg

Deutscher Advokat

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne, \$1.00 das Jahr durch die Post.

# Storz

## Triumph Beer

CRUSADERS ON THE MARCH  
THE TRIUMPH OF THE ELEVENTH CENTURY

"THE BEER OF ABSOLUTE PURITY"  
A TRIUMPH OF TODAY